

AKTUELLE WIDO-STUDIE



Priv.-Doz. Dr. Günther Heller, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich Integrierte Analysen im WIDO:

„Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Sterblichkeit von stark untergewichtigen Neugeborenen in großen Kliniken deutlich niedriger ist.“

Frühgeborene: Klinikgröße bestimmt Sterblichkeit

Das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIDO) belegt in einer neuen Studie auch für Deutschland einen deutlichen Zusammenhang zwischen der Überlebensrate Frühgeborener mit sehr niedrigem Geburtsgewicht und der Anzahl solcher Fälle pro Klinik.

Es liegen zahlreiche Studien vor, in denen der Zusammenhang zwischen Klinikgröße und dem Überleben von Frühgeborenen mit sehr niedrigem Geburtsgewicht (VLBW) untersucht wurde. Der Gemeinsame Bundesausschuss berät für diesen Leistungsbereich über die Einführung einer Mindestmenge.

Bislang konnte jedoch keine Einigkeit darüber erzielt werden, ob ein Zusammenhang zwischen der Anzahl behandelter VLBWs

und deren Überleben existiert, insbesondere auch deswegen, weil die Datenlage für Deutschland noch nicht ausreicht.

Das WIDO nahm nun eine entsprechende Analyse anhand von bundesweiten AOK-Krankenhaus-Abrechnungsdaten vor. Es wurden vollstationäre Patienten in einem Alter von 0 bis 28 Tagen, einem Aufnahme-gewicht von 300–1.499 Gramm (VLBW) und einem Entlassungsdatum zwischen Januar 2002 und Juni 2006 eingeschlossen. Endpunkt der Studie: die Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen nach Krankenhausaufnahme.

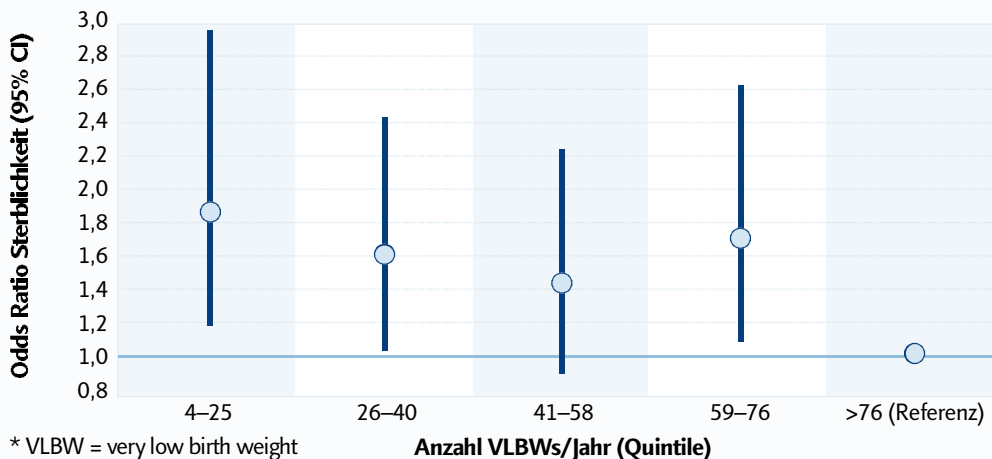
Insgesamt konnten risikoadjustiert Angaben von 9.487 Neugeborenen verwendet werden. Dabei zeigten sich signifikant erhöhte 30-Tage-Sterblichkeiten für VLBWs in Kliniken, die wenige

VLBW's behandelten (Abbildung). Dieser Zusammenhang ließ sich für verschiedene Schwellenwerte darstellen und zeigte sich noch stärker im Zeitintervall ab 2004. Die Analyse wurde unlängst in einer medizinischen Fachzeitschrift publiziert¹.

Die Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin sowie die Deutsche Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin fordern, Mindestmengen für Kliniken einzuführen, die Frühgeborene versorgen. ♦

(1) Heller G, Günster C, Misselwitz B et al. Jährliche Fallzahl pro Klinik und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (VLBW) in Deutschland – Eine bundesweite Analyse mit Routinedaten. *Z Geburtshilfe Neonatol* 2007;211:123–131

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DER STERBLICHKEIT VON FRÜHGEBORENEN MIT VLBW* UND DER ANZAHL DER BEHANDELTEN FÄLLE PRO KLINIK



Es besteht ein deutlicher Zusammenhang zwischen der Häufigkeit solcher Fälle und dem Überleben der Babys. Untersucht wurde die Sterblichkeit von VLBWs (Geburtsgewicht: 300 bis 1.499 Gramm) innerhalb von 30 Tagen.

DAS WIDO AUF KONGRESSEN

Dr. Klaus Jacobs: „Die Gesundheitsreform der großen Koalition“, Hendrik Dräther: „Aufgaben- und Finanzverflechtungen zwischen Sozialversicherung und Bund“, Vorträge auf der von Professor Winfried Schmähl veranstalteten Tagung „Entwicklungstendenzen und Aufgaben in der sozialen Sicherung“, 7/07, Etelsen ♦ Bettina Gerste: „Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen durch Patienten mit einer koronaren Herzkrankheit oder Herzinsuffizienz“, Vortrag beim Kongress „Medizin und Gesellschaft“, 9/07, Augsburg